B-2 Naturpädagogik im Lehrplan NRW

Gremium:	LAG Bildung
Beschlussdatum:	17.04.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW zukunftsfit machen – mit diesen Projekten fördern wir gerechte Bildung, die für ein Leben im Wandel rüstet (Bildung, Kita, Wissenschaft, Hochschule, …)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Das Projekt Naturpädagogik im Lehrplan NRW stellt Naturerfahrung ins Zentrum der Bemühungen, zukünftige Generationen für einen verträglichen Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Es soll ein Konzept zur frühen Naturbildung in Kindergarten und Schule erarbeitet und in die bestehendenLehrpläne integriert werden, um im Rahmen einer Klima- und Artenschutzstrategie jungen Menschen die Zusammenhänge in der Natur näher zu bringen. Nicht Umweltbildung, sondernNaturerfahrungen werden benötigt.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Naturpädagogik und effektiven Naturschutz im Lehrplan verankern.

„Naturpädagogik im Lehrplan NRW“ kann die Kinder und Jugendliche wieder mit der Natur in Verbindung bringen. Das sorgt wiederum für eine neue Sensibilität im Umgang mit der Natur. Die Pandemie hat die Menschen aus den Ballungszentren in die ländlichen Regionen geholt, weil es hinter dem Vorhang aus Konsum eine Sensucht nach Naturverbindung gibt. Naturpädagogik schafft informierte Menschen, die an den Lösungen unserer Krisen konstruktiv mitarbeiten können.

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Förderung des Gemeinwohl, nachhaltige Stärkung Grüner Naturschutzgedanken Andocken an Bewegungen wie FfF und anderer Partner im konservativen Milieu, neues positives pädagogisches Potential im Schulumfeld, Unterstützung medizinischer Initiativen gegen Zivilisationskrankheiten,Stärkung der Wirtschaft bei der Transformation durch (Natur-)informierte Menschen.

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

In Kooperation mit den bestehenden Wildnisschulen und Waldkindergärten sollen Konzepte für eine Umsetzung von Naturpädagogik im Lehrplan NRW - Biologie entwickelt werden. Nach der Erstellung eines Konzeptes sind Weiter- und Fortbildungen für Lehrer*innen in einem ersten Schritt als Grundvoraussetzung zu nennen und bilden ggf. den kostenintensivsten Faktor.

Naturpädagogik kann tageweise, oder auch als Wochenunterricht angeboten werden, je nach logistischen Aufwand pro Unterrichtsstunde. Alle Jahreszeiten sollten aber abgedeckt werden. Auch Hausaufgaben zur Vertiefung der Erfahrungen sind hilfreich. Mit dem Schuljahr 2023/2024 könnte eine

solche Naturpädagogik im Lehrplan NRW installiert werden. Sinnvoll ist die Naturpädagogik nach dem Kindergarten gut in der Grundschule zu installieren, sowie in den Klassen 7-9 der weiterführenden Schulen, unabhängig von der Schulform, angepasst an den sonstigen Lehrplan.

Unterstützer*innen

Mabel-Mara Platz (KV Gelsenkirchen); Falco Weichselbaum (KV Bonn); Bernd Mosig (KV Gütersloh); Uta Lücking (KV Höxter)